Ergebnisprotokoll zur außerordentliche Sitzung des Beirats „Leiseres Mittelrheintal“
Ort: Frankfurt am Main
Zeit: am 06.02.2014

Teilnehmer:

Bürgerinitiativen/Verbände:	Herr Willi Pusch Herr Frank Gross Herr Gunter Fröhlich Herr Karl Ottes
Mitglieder des Deutschen Bundestages:	Herr Klaus-Peter Willsch Herr Peter Bleser
Bund:	Herr Hugo Gratza
Länder:	Herr Sts. Dr. Thomas Griese (Rheinland-Pfalz) Herr Dr. Georg Speck (Rheinland-Pfalz) Herr Peter Lindner (Hessen) Frau Karin Paulsmeyer (Nordrhein-Westfalen)
Deutsche Bahn:	Frau Ines Jahnel Herr Dr. Klaus Vornhusen Herr Jürgen Konz Herr Hans-Georg Zimmermann Herr Bernhard Koch
Gäste:	Herr Dr. Klaus-Georg Krapf (Wölfel) Herr Sebastian Ibbeken (Wölfel)

TOP 1: Begrüßung

- Die Mitglieder des Beirats „Leiseres Mittelrheintal“ werden begrüßt und die wichtigen Punkte der heutigen Sitzung vorgestellt.

TOP 2: Vorstellung des Bewertungsmodell

- Firma Wölfel präsentiert die überarbeiteten Bewertungsmodelle 2 und 3 sowie die Ergebnisse der beispielhaften Pegelberechnungen in vier Ortslagen. Das Bewertungsmodell 2 wurde in zwei Varianten (Belästigungskurve Schreckenberg und VDI) berechnet. Modell 3 wurde um eine Belästigungskomponente aus der Priorisierung der Abschnitte der Lärmsanierung gemäß Gesamtkonzept Lärmsanierung erweitert. Wegen der höheren Gewichtung der Immissionen mit hohen und sehr hohen Pegelwerten empfiehlt die zentrale Fachgruppe das Modell 3.
- Die Beiratsmitglieder diskutieren über die Unterschiede der Bewertungsmodelle 2 und 3 und dabei insbesondere über die innovativen Bestandteile, die Finanzierungsmöglichkeiten, die Berücksichtigung der Höchstbelasteten sowie die erreichbaren Lärmpegelminderungen. Alle Bewertungsmodelle berücksichtigen die touristische Bedeutung des Mittelrheintals durch Einbezug der durchschnittlichen Belegungszahlen in Beherbergungsbetrieben.

- Der Beirat „Leiseres Mittelrheintal“ entscheidet, dass das Bewertungsmodell 3 zur Anwendung kommen soll. Herr Dr. Griese, Herr Dr. Speck, Herr Ottes und Herr Fröhlich präferieren das Modell 2 wegen des nach ihrer Auffassung innovativeren Ansatzes, tragen aber die Entscheidung für Modell 3 mit. Pro Rheintal hält beide Bewertungsmodelle für ungeeignet, weil sie dem Schutzziel „Gesundheitsschutz“ nicht entsprechen und schlägt statt stattdessen eine epidemiologische Gesundheitsuntersuchung vor. Pro Rheintal akzeptiert die Mehrheitsentscheidung im Beirat, um zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen nicht zu gefährden. Gleichzeitig verweist ProRheintal darauf, weiterhin seine Positionen in der Öffentlichkeit und damit auch seine kritische Einstellung zur Machbarkeitsuntersuchung zu vertreten. Ein entsprechendes Positionspapier liegt als Anlage dem Protokoll der Beiratssitzung bei.
- Firma Wölfel berichtet über die verzögerte Datenlieferung aus einigen Kommunen. Diese werden seitens der Vertreter aus Rheinland-Pfalz gebeten, die Datenlieferung bis 18. Februar 2014, allerspätestens bis 28. Februar 2014 an die Firma Wölfel zu senden, um die Arbeit an der Machbarkeitsuntersuchung nicht weiter zu verzögern. Aufgrund der entstandenen Verzögerung wird die für den Mai vorgesehene Beiratssitzung auf den Juni verlegt. Die Terminkoordinierung erfolgt zeitnah durch das Büro von Frau Jahnel.

TOP 3: Organisatorisches und Sonstiges

- Auf dem Postweg wurde von Herrn Lewentz gebeten, die Protokolle sowie die im Beirat gezeigten Unterlagen im Internet zu veröffentlichen oder diese an interessierte Kommunen und Bürgerinitiativen weiterzugeben. Der Beirat „Leiseres Mittelrheintal“ entscheidet, dass zukünftig Ergebnisprotokolle ohne Namenbezug verfasst werden. Auf Anfrage dürfen die Beiratsmitglieder die Protokolle an andere Bürgerinitiativen und Kommunen der Mittelrheintalregion weiterleiten. Der Beirat „Leiseres Mittelrheintal“ entscheidet sich gegen eine Veröffentlichung der Protokolle im Internet. Folien zum aktuellen Umsetzungsstand des IBP II können im Internet veröffentlicht werden. Über eine Veröffentlichung der restlichen Unterlagen, wird im Einzelnen entschieden. Die Freigabe der Unterlagen erfolgt in der jeweiligen Beiratssitzung.

- Es wurde vereinbart, dass die Ergebnisse des Projektes RIVAS zu Erschütterungsemissionen zur nächsten Beiratssitzung vorgestellt werden.

- Folgende Beiratssitzungen wurden vereinbart:
  6. Beiratssitzung 15. Juli Bonn (12:00 bis 15:00)
  7. Beiratssitzung 15. September Lorch (12:00 bis 15:00 mit anschl. Abendveranst.)
  8. Beiratssitzung 8. Dezember Kamp-Bornhofen (12:00 bis 15:00)
  Neuwied wird als Veranstaltungsort für 2015 in Erwägung gezogen.

gez. Ines Jahnel	gez. Frank Gross	gez. Willi Pusch
DB AG Lärmschutzbeauftragte	Bürgernetzwerk Pro Rheintal e.V.	Bürgerinitiative im Mittelrhein gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V.